
Die Augen Der Haut Architektur Und Die Sinne

9 x 9 – A Method of Design
Theorie der Architektur
Architektur + [i.e. und] Wohnwelt
Baumschlager Eberle Architekten 2010–2020
Gehäus und Gestell - Texte zu Lasten der Architektur
Die Augen der Haut
Architektur und Wohnform
The Eyes of the Skin
Instagram-Wohnen
Die Praxis der Hautkrankheiten
Los Ojos de la Piel: La Arquitectura Y Los Sentidos
Planbilder
9 x 9 – Eine Methode des Entwerfens
Architektur wahrnehmen (2. Aufl.)
Psychogeografie
KRAKAU PARTITUREN
Avantgarde - Medien - Performativität
Der Architekt, der Koch und der gute Geschmack
Erfahrungswelten
Haut und Sinnesorgane
Manifestationen im Entwurf
Architektur im Gebrauch
Ästhetische Ordnungen und Politiken des Wohnens
Architektur wird plastisch
Deutsche Architektur
Der kreative Prozess aus psychoanalytischer Sicht
Sony ZV-E10
Los ojos de la piel
Interdisziplinäre Architektur-Wissenschaft
Le Corbusier - Œuvre complète Volume 5: 1946-1952
Der Architekt des Sultans
Vier Perspektiven landschaftsarchitektonischen Denkens
Kunstpädagogik und ...
Raum, Zeit, Architektur
Atmosphären entwerfen
Raum und Gefühl
Grundlagen der Gestaltung
Essays zur Architektur
Die Philosophie der Oberfläche
Die Haut der Erde

*Die Augen Der
Haut
Architektur
Und Die Sinne* *Downloaded
from
ftp.bonide.com
by guest*

DARIO REID

*9 x 9 – A Method of
Design* Walter de Gruyter
GmbH & Co KG
THE EYES OF THE SKIN
Explore the relationship
between architecture and
the sensory experience
with the fourth edition of
this groundbreaking work
First published in 1996,
The Eyes of the Skin is a
classic of architectural
theory. It asks the far-
reaching question why,
when there are five
senses, is one single
sense—sight—so
predominant in
architectural culture and
design? With the
ascendancy of the digital
and the all-pervasive use
of the image
electronically, the subject
is all the more pressing
and topical since the first
edition's publication.
Juhani Pallasmaa argues
that the suppression of
the other four sensory
realms has led to the
overall impoverishment of
our built environment,
often diminishing the
emphasis on the spatial
experience of a building
and architecture's ability
to inspire, engage and be
wholly life enhancing. For
a student reading this text
for the first time, The Eyes

of the Skin is a revelation.
It provides a fresh,
compelling insight into
architectural culture
which continues to inspire
more than a quarter-
century after its initial
publication. The fourth
edition of The Eyes of the
Skin also features: The
author's latest views on
the emphasis of place,
unfocused perception and
existential experience
Updates and clarifications
throughout, to reinforce
how our sense of self in
the world remains our
most important sense
with the greatest
architectural impact An
updated Foreword that
touches on the current
understanding of the
seminal importance of the
existential sense The Eyes
of the Skin is a must-read
for all architecture
students, who will find its
insights transformative.
Theorie der Architektur
transcript Verlag
Die Oberfläche hat keinen
guten Ruf. Wer sich mit
ihr beschäftigt, so die
Warnung, lasse sich von
trügerischem Schein
verleiten. Doch ist es
überhaupt möglich, sich
ihren Erscheinungen zu
entziehen, da sich die
Welt uns zunächst nicht
anders als über ihre
Oberflächen präsentiert?
Mit seiner
medienkulturwissenschaft

lichen Analyse der
Oberfläche widmet sich
Clemens Rathe einem
Phänomen, das in den
Geisteswissenschaften
bislang kaum beachtet
wurde. Anhand von
Beispielen aus Literatur,
Kunst, Mode und
Architektur dekonstruiert
er die Dichotomie von
Oberfläche und Tiefe als
kulturgeschichtliches
Motiv und lenkt den Blick
auf die komplexen wie
widersprüchlichen
Prozesse diesseits der
Oberfläche.

*Architektur + [i.e. und]
Wohnwelt* btb Verlag
Welche Auswirkungen hat
die mediale
Repräsentation
ästhetisierter
Wohnbildwelten auf
Plattformen wie Instagram
auf das Verständnis von
Architektur, Raum und
Wohnen? Der Komplexität
des Wohnens werden die
dominanten Bildnarrative
auf Instagram nicht
gerecht, trotzdem finden
die visuellen Wohnideale
auch gebaute
Übersetzungen und
Anschlussstellen.
Bernadette Krejs
analysiert, was
gegenhegemoniale
Wohnbilder als politisch
aktivistische Bilder für das
Wohnen leisten können.
Im Spannungsverhältnis
von Bild und Architektur
stellt sie alternative (Bild-

)Möglichkeiten für mehr Diversität, Widerstand und Gemeinschaft in den Fokus - und bietet Impulse im Umgang mit digitalen und medial vermittelten Bildern.

Baumschlager Eberle Architekten 2010-2020

Springer-Verlag
Architektur beeinflusst uns wie kaum ein anderer Umweltfaktor. Eine intensive Beschäftigung mit ihr ist deshalb in unserem ureigensten Interesse. Architekten, Psychologen, Bildhauer, Kunstdidaktiker, Geschichts- und Medienwissenschaftler, Kunstgeschichts- und Erziehungswissenschaftler widmen sich in diesem Grundlagenwerk den unterschiedlichen Facetten der Architekturwahrnehmung und zeigen dadurch das Potential auf, das in einer Auseinandersetzung mit ihr liegt. So wird nachvollziehbar, was für Menschen geeignete Architektur ausmacht - über alle individuellen Präferenzen hinweg. Der nun in zweiter Auflage erscheinende Band richtet sich an Architektur-Studierende, Architekten, Umweltpsychologen und andere Beschäftigte im Bereich der Architektur sowie ganz ausdrücklich an alle Architektur-Nutzer.

Mit Beiträgen von Alexandra Abel, Axel Buether, Andrea Dreyer, Yvonne Graefe, Roland Gruber, Jörg Kurt Grütter, Gemma Koppen, Rikola-Gunnar Lüttgenau, Luise Nerlich, Peter G. Richter, Bernd Rudolf, Caspar Schärer, Axel Seyler, Tanja C. Vollmer, Jessica Waldera und einem Vorwort von Ulf Jonak.
Gehäus und Gestell - Texte zu Lasten der Architektur TU Wien Academic Press
In unserer Wahrnehmung der Stadt verschmelzen die unterschiedlichsten Fantasien und Wünsche, Bewusstes und Unbewusstes, Projektionen und Retentionen immer wieder kaleidoskopartig zu je neuen Konstellationen. Die Wahrnehmenden müssen als Gestaltende ihrer Wirklichkeit betrachtet werden, welche über das sinnlich Wahrnehmbare hinausgeht. Julian Franke stellt dazu heraus, dass Architekturerfahrung aus vielfältigen Imaginationswelten besteht, bei deren Beschreibung sich auch die Trennungen zwischen den traditionellen Wissensgebieten der Semiotik, Phänomenologie und Anthropologie neu vernetzen. Architektur

wird damit zum Wahrnehmungs- und Theorielabor.

Die Augen der Haut

Universitätsverlag der TU Berlin

This exceptional Complete Works edition documents the enormous spectrum in the oeuvre of one of the most influential architects of the 20th Century. Published between 1929 and 1970, in close collaboration with Le Corbusier himself, and frequently reprinted ever since, the eight volumes comprise an exhaustive and singular survey of his work.

Architektur und Wohnform
Springer-Verlag

Ein idealer Entwurf ist ortsspezifisch und ermöglicht nur so den Bau identitätsstiftender Architektur. Dies erfordert die Auseinandersetzung mit den baulichen und örtlichen Gegebenheiten. Das am Lehrstuhl von Dietmar Eberle entwickelte Methodenbuch bietet eine spielerische Möglichkeit, die komplexen Rahmenbedingungen systematisch zu erfassen und für den eigenen Entwurf zu nutzen. Die „Methode 9x9“ bezieht alle relevanten Faktoren und ihre wechselseitige Wirkung mit in die Betrachtung ein: Ort,

Struktur, Hülle, Programm und Materialität, die in einer Matrix mit diversen Kreuzungen exakt 9 „Handlungsfelder“ für den Entwurf ergeben. Die einzelnen „Felder“ sind dabei nicht nur visuell mit aussagekräftigen und einprägsamen Abbildungen ausgestattet, sondern jeweils von führenden Spezialisten in anschaulichen Texten beschrieben. Für das Buch wurde die „Methode 9x9“ komplett neu entwickelt und grafisch dargestellt. Autoren: Florian Aicher, Jia Beisi, Adam Caruso, Dietmar Eberle, Franziska Hauser, Vittorio Magnago Lampugnani, Michele Lanza, Arno Lederer, Silvain Malfroy, Adrian Meyer, Marcello Nasso, Fritz Neumeyer, András Pálffy, Miroslav Šik, Laurent Stalder, Eberhard Tröger.

The Eyes of the Skin Kein & Aber AG

Im Zentrum der Aufsatzsammlung »Avantgarde - Medien - Performativität« stehen die von den klassischen Avantgarden eingesetzten performativen Inszenierungs- und Wahrnehmungsmuster. Die Beiträge akzentuieren die Medialisierung und Materialisierung des Performativen und fragen nach der Performativität

der Artefakte (Anti-/Kunstwerke, Gender, Verkörperung etc.). Darüber hinaus beschäftigt sich der Band mit Aspekten der Wahrnehmung (Sinne) sowie den Steuerungsstrategien performativer Manifestations-Dispositive (Theater, Kino, Politik, Körper) und Medien des Medienumbruchs um 1900.

Instagram-Wohnen transcript Verlag

Architektur, sichtbar und anschaulich, gestaltet baulich-technisch und räumlich unsere Lebensumwelt und stellt in dieser genuinen Eigenschaft eine besondere Herausforderung an die Wissenschaft(en) dar. Bei den versammelten Beiträgen dieses Bandes handelt es sich um die schriftlichen Fassungen von Vorträgen im Rahmen eines von der DFG finanzierten ‚Rundgesprächs‘ zum Thema ‚Interdisziplinäre Architektur-Wissenschaft‘ im Juni 2018 an der Technischen Universität Dresden – ergänzt von weiteren Autorinnen und Autoren. Der Band ist in vier thematische Schwerpunkte gegliedert. Der erste Teil präsentiert philosophische

Grundlagen einer interdisziplinären Architektur-Wissenschaft. Der zweite Teil stellt aus unterschiedlichen disziplinären oder wissenschaftstheoretischen Ansätzen heraus wissenschaftstheoretische und methodologische Grundlagen und Zugriffe bereit. Der dritte Teil beleuchtet das Spannungsverhältnis von Architektur als Disziplin und Praxis zu Architekturtheorie und Architektur-Wissenschaft. Im vierten Teil werden exemplarisch Theoriebildung und Theorien zu Landschaft, Landschaftsforschung und Landschaftsarchitektur diskutiert.

Die Praxis der Hautkrankheiten

Universitätsverlag der TU Berlin

Kreativität ist die Fähigkeit des Menschen, seine Welt schöpferisch zu gestalten, auf die Anforderungen des Lebens zu reagieren, indem er etwas Neues erschafft. Das kleine Kind, der Mensch in seinem Alltag, der Künstler oder Wissenschaftler, alle reagieren auf Mängel, Abwesenheiten, innere Konflikte, Bedrohungen ihrer psychischen Integrität mit der kreativen Produktion von

Symbolen, Vorstellungen, Werken. Der kreative Prozess verläuft in der Regel krisenhaft und umfasst verschiedene Stufen, bis er zu einer Lösung kommt, in der dann häufig auch bedrohliche innere Kräfte wieder besser integriert sind. In ihrer emotionalen Tiefe unterscheiden sich dann auch oberflächliche Produktionen ohne Bezug zu unbewussten Prozessen von emotional gesättigteren, im landläufigen Sinn kreativen Schöpfungen. *Los Ojos de la Piel: La Arquitectura Y Los Sentidos* Editorial Gustavo Gili

Wie verhalten sich Räume und Gefühle zueinander? Dieses Buch zeigt, dass sich Räume und Affekte wechselseitig bedingen und hervorbringen: ohne Gefühle keine Räume, ohne Räume keine Gefühle. Exemplarische Fallbeispiele nehmen die Dynamik dieser konstitutiven Verschränkung in den Blick, die bislang weder in der boomenden Emotionalitätsforschung noch in der Raumtheorie programmatisch analysiert worden ist. Ein Buch voller innovativer Perspektiven sowohl auf die Raum- als auch auf die Emotionsforschung.

Planbilder Birkhäuser (Ergänzung zu Band 3/2) **9 x 9 - Eine Methode des Entwerfens** transcript Verlag

Den im Entwurfsprozess entwickelten Artefakten wird ebenso wie den Dingen unserer gestalteten Welt noch zu wenig öffentliche und wissenschaftliche Aufmerksamkeit geschenkt. Dieser Band behandelt die epistemische Rolle der im Entwerfen entstehenden Manifestationen, die Intentionen, Methoden und kreative Prozesse lesbar machen. Die Beiträge über und aus Design, Architektur und Ingenieurwesen stellen eine interdisziplinäre Bestandsaufnahme dar, um nach einer neuen, disziplinenübergreifenden Perspektive des Entwerfens im Spannungsfeld von analogen und digitalen Planungs- und Technisierungsprozessen zu fragen.

Architektur wahrnehmen (2. Aufl.) Birkhäuser

Die „Theorie der Architektur“ bringt als Forschungsfeld so vielfältige Disziplinen wie Anthropologie, Architektur- und Kunstgeschichte, Architektur- und Kunsttheorie, Linguistik,

Philologie, Philosophie, Psychologie, Soziologie und Urbanistik in ein Gespräch über Architektur zusammen. 24 Autoren präsentieren zeitgenössische Positionen zur Theorie der Architektur, die in drei Kapiteln nach ihren verschiedenen Untersuchungsgegenständen geordnet sind: Begriffe, Diskurse, Ideen Dinge, Räume, Bauten Praktiken, Erfahrungen, Aneignungen Das Buch erscheint zu Ehren des Architekturtheoretikers Eduard Führ. Die Autoren: Böhringer, de Bruyn, Dreyer, Feldhusen, Friesen, Führ, Gleiter, Günter, Hahn, Harries, Hasse, Janson, Lampugnani, Leatherbarrow, Miller, Moravánszky, Neumeyer, Oechslin, Pérez-Gómez, Poerschke, Sieverts, Staub, Wagner, Waldenfels

Psychogeografie Vandenhoeck & Ruprecht

An ideal design is site-specific, which is the only way architecture can create or connect with a specific sense of identity. This requires addressing the structural and local circumstances. This method handbook offers a playful way in which to systematically ascertain a complex framework and

use it for your own design. The "9 x 9 method" takes all relevant factors and their alternate interaction into consideration:

location, structure, shell, program, and materiality, all which, in a matrix with various intersections, produce exactly 9 "fields of action" for the design. The individual "fields" are not only illustrated visually with meaningful and eidetic pictures, but are also discussed in texts by leading specialists. For this book, the "9 x 9 method" was completely re-worked and redesigned. Authors: Florian Aicher, Jia Beisi, Adam Caruso, Dietmar Eberle, Franziska Hauser, Vittorio Magnago Lampugnani, Michele Lanza, Arno Lederer, Silvain Malfroy, Adrian Meyer, Marcello Nasso, Fritz Neumeyer, András Pálffy, Miroslav Šik, Laurent Stalder, Eberhard Tröger.

KRAKAU PARTITUREN

transcript Verlag
Originally published in English in 1996, *Eyes of the Skin* has become a classic of architectural theory. The essay was born of Juhani Pallasmaa's concern about the rising dominance of the sense of sight in architecture, a phenomenon that has

silenced other sensorial qualities and narrowed our concepts and experiences of constructed space. In addition to a prologue by architect Steven Holl, this second Spanish edition includes an epilogue by Peter MacKeith about Pallasmaa. Halfway between a biography and a theoretical introduction to the architect's thought, MacKeith contextualizes the author's critical trajectory within the framework of Scandinavian and European thought and emphasizes the profound sensitivity and knowledge that underlie his approach to architecture. Publicado originariamente en inglés en 1996, *Los ojos de la piel* se ha convertido en un clásico de la teoría de la arquitectura. El ensayo nace de la preocupación de Juhani Pallasmaa por el creciente predominio del sentido de la vista en la reflexión en torno a la arquitectura, un fenómeno que ha silenciado el papel de las otras cualidades sensoriales y ha empobrecido nuestra concepción y experiencia del espacio construido. Además del prólogo del arquitecto Steven Holl, esta segunda edición en castellano incorpora un

epílogo de Peter MacKeith acerca de la figura de Pallasmaa. A medio camino entre retrato biográfico e introducción teórica al pensamiento del arquitecto finlandés, MacKeith contextualiza la trayectoria crítica del autor en el marco del pensamiento nórdico y europeo, y resalta la profunda sensibilidad y conocimiento de su aproximación a la arquitectura.

Avantgarde - Medien - Performativität LIT Verlag
Münster

Städte wachsen und verändern sich. Neue Stadträume entstehen und bestehende Stadträume werden verändert. Von diesen Orten erwarten wir, dass sie nicht nur wichtige Funktionen übernehmen, sondern auch über besondere räumliche Qualitäten verfügen. Wie können diese räumlichen Qualitäten beschrieben und bewertet werden?
Jürgen Weidinger,
Professor für
Landschaftsarchitektur an
der Technischen
Universität Berlin,
beantwortet diese Frage
durch die
Auseinandersetzung mit
dem Phänomen der
Atmosphäre. Die
räumliche Qualität
städtischer Orte, wie

Parks, Promenaden und Stadtplätze kann in dieser Weise gesteigert werden. Weidinger bietet eine Methode für das Entwerfen atmosphärischer Orte an. Dieser Ansatz kann auch dazu dienen, Entwurfsideen und realisierte Projekte zu bewerten. Im Sammelband äußern sich neben international tätigen Landschaftsarchitekten auch Autoren aus den Bereichen Umweltpsychologie, Theater-, Kunst und Literaturwissenschaft. Cities grow and change. New urban space emerges and existing urban spaces are being changed. We expect from these spaces not only to fulfil important functions, but also to possess particular spatial qualities. How can such qualities be defined and evaluated? Jürgen Weidinger, professor for landscape architecture at the Technische Universität Berlin answers to these questions by engagement with the phenomenon of atmosphere. This way, the spatial quality of urban places, such as parks, promenades and squares, can be augmented. Weidinger offers a method for the designing

of atmospheric places. This approach can also serve to evaluate design concepts and realised projects. The reader presents comments by internationally active landscape architects as well as writers from different fields such as environmental psychology, theatre studies, the arts and literature studies. Der Architekt, der Koch und der gute Geschmack John Wiley & Sons Was ist gute Landschaftsarchitektur? – Undine Giseke, Norbert Kühn, Cordula Loidl-Reisch und Jürgen Weidinger antworten in Auseinandersetzung mit den Konzepten Urbaner Metabolismus, Designing Urban Nature, Alltagstauglichkeit und Atmosphäre. Mit den Konzepten soll etwas verstanden und sollen zugleich Impulse für das Entwerfen gegeben werden. Das kennzeichnet eine besondere Form der Reflexion, die hier als landschaftsarchitektonisches Denken bezeichnet wird. What is good landscape architecture? — Undine Giseke, Norbert Kühn, Cordula Loidl-Reisch, and Jürgen Weidinger provide answers to this question, examining the concepts of

urban metabolism, designing urban nature, suitability for daily use, and atmosphere. Their articles seek to bring clarity and provide inspiration for design work. This characterizes a special form of reflection that is referred to here as landscape-architectural thinking.

Erfahrungswelten

Universitätsverlag der TU Berlin

Planung ist kein auf Architektur oder Städtebau allein bezogener Vorgang, doch selten dürften Medien der Vorschau, der Vorbereitung, des Entwurfs in so großem Umfang und mit so sichtbarer Wirkung zum Einsatz kommen wie in der Planung von Architektur. Diese bedarf stets der bildlichen und bildenden Medien, die einen Raum oder ein Gebäude konzipieren, vermitteln und einordnen, und schon im Entwurfsprozess verschmelzen dabei technische und ästhetische Fragen, machen sich praktische Eigenschaften von Stiften, Papieren und Winkelmessern, von Musterbüchern, Schablonen und Computerprogrammen bemerkbar.

Architektonische Projekte entstehen so aus einer Vielzahl zwei- oder dreidimensionaler Bildformen, die über die bloße Wiedergabe gegebener Formen weit hinausgehen und in welche sich mediale Bedingungen auch in die Architektur selbst einschreiben. Das Themenheft "Planbilder" geht dieser Wechselwirkung von Bild und Bau nach, indem Bilder vor und nach der Architektur als Instrumente und Objekte der konkreten Handlung und Gestaltung diskutiert

werden. Dabei kommen historische Beispiele der Architekturgestaltung ebenso zur Sprache wie aktuelle bildtheoretische Konzepte und Debatten. **Haut und Sinnesorgane** transcript Verlag Wohnen ist geprägt von Vorstellungswelten, die in bildlichen und räumlichen Medien entworfen werden. Seit 1800 werden Beziehungen zwischen Bewohner*innenschaft, Räumlichkeit und Dingen als identitätsproduzierende Verhältnisse und gemeinschaftsbildende Prozesse formiert, ästhetisch gestaltet und

in verschiedenen Bildsorten, Genres, Bildstrategien und visuellen Verfahren hervorgebracht. Die Beiträger*innen des Bandes fragen nach Zusammenhängen von Bildprozessen und Bedeutungsproduktionen und -verschiebungen im Domestischen und Häuslichen. Sie diskutieren das Mannigfaltige wie das Reproduktive, das Innovative wie das Affirmative des Ästhetischen - und damit die Potenzialität des Bildlichen im Wohnen.